

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Teil: Zur Situation vor 1919	
1. Kapitel: Rechtsangleichung im Deutschen Bund	15
I. Der Wiener Kongreß	15
II. Die Frankfurter Nationalversammlung	17
III. Die Versuche zur Rechtsvereinheitlichung	20
2. Kapitel: Rechtsangleichung zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich	23
I. Die politische Lage	23
II. Der deutsche Juristentag	24
III. Die Rechtswissenschaft	26
IV. Einzelne Rechtsgebiete	27
1. Bürgerliches Recht	27
2. Arbeits- und Sozialrecht	32
3. Handels-, Gesellschafts- und Immaterialgüterrecht	33
4. Zivilprozeßrecht	36
5. Insolvenzrecht	38
6. Straf- und Strafprozeßrecht	39
3. Kapitel: Wissenschaftsbeziehungen am Beispiel von "Grünhuts Zeitschrift"	43
I. Allgemeines	43
II. Grünhuts Zeitschrift	46
1. Der Herausgeber	46
2. Das Programm	47
3. Auswahl von Beiträgen deutscher Autoren	49
a) Zum Zivilrecht	49
b) Zum Handelsrecht im weiteren Sinne	54
c) Zum Zivilprozeßrecht	56
d) Zum Straf- und Strafprozeßrecht	56
e) Zum Kirchenrecht	58
f) Zum Staats- und Verwaltungsrecht	58

g) Zum Völkerrecht	60
h) Zu "dogmatischen Fragen des reinen römischen Rechts"	61
i) Zur Rechtsvergleichung	62
III. Ergebnis	62
4. Kapitel: Universitätsbeziehungen am Beispiel von Berlin und Leipzig zu Wien	65
I. Die Entwicklung der Universität Wien im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der Juristischen Fakultät	65
1. Die Universität Wien	65
2. Die Juristische Fakultät der Universität Wien	69
II. Die Entwicklung der Universitäten Berlin und Leipzig im 19. Jahrhundert	72
1. Die Humboldt-Universität Berlin	72
2. Die Universität Leipzig	74
III. Die Studenten an der Wiener Universität im 19. Jahrhundert .	75
1. Die Zeit des Vormärz	75
2. Die Zeit vom Wiener Kongreß bis zu den Ereignissen des Jahres 1848	76
3. Das Revolutionsjahr 1848 und die Folgen	78
IV. Darstellung der interuniversitären Beziehungen im 19. Jahrhundert am Beispiel von Berlin, Leipzig und Wien	79
1. Studenten aus Berlin und Leipzig an der Juristischen Fakultät der Wiener Universität	79
a) Während des Bestehens des Deutschen Bundes: Beispiel 1850-1856	80
b) Nach der Auflösung des Deutschen Bundes: 1866-1870	81
c) Während des Bestehens des Deutschen Reiches: Beispiel 1871-1878	82
d) Zusammenfassung und Interpretation	83
2. Professoren aus Berlin und Leipzig an der Juristischen Fakultät der Wiener Universität	84
a) Rudolf Ritter von Ihering	84
b) Georg(e) Phillips	85
c) Lujo Brentano	85
5. Kapitel: Die "Rechtsannäherung" in Mitteleuropa-Konzepten	87
I. Das politische und juristische Konzept "Mitteleuropa"	87
II. Die Träger der Rechtsannäherung	96

1. Die "Ältesten der Kaufmannschaft in Berlin"	96
2. Die Reichsdeutsche Waffenbrüderliche Vereinigung (RWV)	97
III. Die Auswirkungen	101

2. Teil: Die Rechtsangleichung von 1919 bis 1938

Vorbemerkung	109
6. Kapitel: Der politische Rahmen	113
I. Österreichs Anschlußversuche – Die "Berliner Verhandlungen"	113
II. Die Friedensverträge und das Anschlußverbot	123
III. Die Auswirkungen des Anschlußverbots	125
1. Die Situation und die Aussichten Österreichs	125
2. Die Zielsetzung der Rechtsangleichung	129
IV. Der historisch-politische Gesamtrahmen	131
7. Kapitel: Die Träger der Rechtsangleichung	141
I. Die Österreichisch-deutsche Arbeitsgemeinschaft und die Deutsch-österreichische Arbeitsgemeinschaft	141
1. Die Österreichisch-deutsche Arbeitsgemeinschaft (ÖDA) ..	141
a) Entstehungsgeschichte	141
b) Struktur und Ziele	143
c) Aktionsfeld	144
2. Die Deutsch-österreichische Arbeitsgemeinschaft (DÖA) ..	146
a) Gründung und Ziele	146
b) Struktur	148
c) Aktivitäten	149
II. Die Beziehungen und das Verhältnis der Österreichisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft zu den übrigen Organisationen der Anschlußbewegung	158
1. Das Verhältnis der ÖDA zur DÖA	159
2. Das Verhältnis der ÖDA zu den anderen Anschlußorganisa- tionen	160
3. Resümee der Arbeit der ÖDA	161
III. Der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) und der Österreichische Kammertag (ÖKT)	163
IV. Der Deutsche Juristentag (DJT)	166
V. Der Deutsche und der Österreichische Juristenbund	168
VI. Die Richter	170

VII. Die Anwaltschaft	171
VIII. Die Rechtswissenschaft	173
8. Kapitel: Das Instrumentarium der Rechtsangleichung	177
9. Kapitel: Staatsrecht und Rechtsangleichung	187
I. Die Problematik der Rechtsangleichung im Verfassungsrecht..	187
II. Die doppelte Staatsbürgerschaft und das gegenseitige Wahlrecht	194
10. Kapitel: Einzelne Rechtsgebiete	199
I. Übersicht	199
II. Strafrecht	204
1. Das Militärstrafgesetzbuch	205
2. Die Strafrechtsreform	206
a) Das Verhältnis der IKV zur Deutschen Strafrechtlichen Gesellschaft	210
b) Der Entwurf von 1927	211
c) Die sachlichen Streitpunkte	213
d) Die interparlamentarischen Strafrechtskonferenzen	214
e) Die Eröffnungssitzungen der Parlamente	216
f) Die Arbeit der Parlamente und das Ende der Reform ...	219
3. Die juristisch-technische Methode der Strafrechtsreform ...	222
III. Bürgerliches Recht: Eherecht	223
IV. Handels-, Gesellschafts- und Kartellrecht	226
V. Arbeits- und Sozialrecht	232
1. Tarifvertragsrecht	235
2. Betriebsverfassung	241
3. Einzelarbeitsrecht	241
4. Arbeitsgerichtsgesetz	242
5. Sozialversicherungsrecht	243
6. Ergebnisse	246
VI. Recht des geistigen Eigentums	247
1. Urheberrecht	247
2. Patentrecht	250
VII. Zivilprozeßrecht	251
VIII. Insolvenzrecht	264
11. Kapitel: Ende und Würdigung der Rechtsangleichung	267
I. Das Ende der Rechtsangleichung 1933/1938	267
II. Konkrete Ergebnisse	270

III.	Methodische Ergebnisse	272
IV.	Mögliche Gründe für das Scheitern der Rechtsangleichung	273
V.	Erkenntnisse	275

Anhang

Verzeichnis des Anhangs	281
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	359
Quellenverzeichnis	361
Literaturverzeichnis	362
Autorenverzeichnis	383